





Tagungsdokumentation

Freiwilligenengagement in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit (Wien) 1.12.2015

VERANSTALTER

Österreichischer Integrationsfonds AMS Österreich/Bundesgeschäftsstelle Abt. ABI abif - analyse beratung und interdisziplinäre forschung

ORT

Integrationszentrum Wien, Österreichischer Integrationsfonds Landstraßer Hauptstr. 26, 1030 Wien

INHALT

- 1. Flyer Einladung
- 2. Tagungsmappe
- 3. Vortragsfolien der ReferentInnen
 - 3.1. Univ.-Prof. MMag. Dr. Gottfried Haber, Donau Universität Krems, Key Note: Freiwilligenarbeit eine ökonomische Perspektive
 - 3.2. Mag.a Susanne Anzböck, Caritas Österreich, Erfahrungsbericht: Engagement von Freiwilligen: Tatkräftiger Einsatz in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit der Caritas
 - 3.3. Train of Hope Eindrücke vom Wiener Hauptbahnhof







Tagung:

Freiwilligenengagement in der Flüchtlingsund Integrationsarbeit

4 Millionen engagierte Menschen, 8 Millionen Arbeitsstunden pro Woche, 6,4 Mrd. Euro Wertschöpfungseffekt, kurz um: Freiwilligenarbeit ist aus der österreichischen Gesellschaft nicht wegzudenken. Abseits ökonomischer Kennzahlen führt die aktuelle Flüchtlingskrise einprägsam vor Augen, wie wichtig das freiwillige und unbezahlte Engagement von Menschen für Menschen ist.

Die aktuelle Tagung widmet sich dem Thema Freiwilligenarbeit in der Flüchtlingshilfe und Integrationsarbeit. Im Rahmen von Plenumsvorträgen und einer Podiumsdiskussion werden Motive und Ausmaß von Freiwilligenarbeit in Österreich beleuchtet sowie ein



Einblick in die Praxis der Freiwilligenarbeit im Bereich der Flüchtlingshilfe geboten. Darüber hinaus werden Einsatzmöglichkeiten von Freiwilligenarbeit im Bereich der Flüchtlingsbetreuung und Integrationsarbeit außerhalb von akuten Notsituationen diskutiert.

Tagung

1. Dezember 2015 9:30 – 13:00 Integrationszentrum Wien Landstraßer Hauptstraße 26 1030 Wien

Raum

Veranstaltungssaal

Kontaktmöglichkeit

Martin Stark (abif) Email: office@abif.at Tel: (01) 522 48 73

Um sich anzumelden, klicken Sie bitte hier:

http://www.abif.at/deutsch/anmeldung/formular.asp?IdPageLv1=4 Um Anmeldung bis 25.11.2015 wird gebeten. Die Teilnahme ist kostenlos!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Veranstalter

abif - analyse beratung und interdisziplinäre forschung

AMS Österreich

Österreichischer Integrationsfonds

Tagungsprogramm:

09.30-10.00	Registrierung und Willkommenskaffee
	Gesamtmoderation der Veranstaltung:
	Mag. ^a Andrea Egger-Subotitsch (abif)
10.00-10.15	Begrüßungsworte:
	MMag. ^a Dr. ⁱⁿ Susanne Knasmüller (BMEIA)
	Mag. (FH) Franz Wolf (ÖIF)
	René Sturm (AMS Österreich)
10.15-10.50	Key Note: Freiwilligenarbeit – eine ökonomische Perspektive
	UnivProf. MMag. Dr. Gottfried Haber, Donau Universität Krems
	g. a
10.50-11.05	Erfahrungsbericht: Engagement von Freiwilligen: Tatkräftiger Einsatz in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit der Caritas
	Mag. ^a Susanne Anzböck, Caritas Österreich
11.05-11.20	Erfahrungsbericht: Freiwilligenarbeit am Wiener Hauptbahnhof
	N.N., Train of Hope
11.20-11.45	Pause
11.45-13:00	Podiumsdiskussion:
	Zoreh Ali-Pahlavani, MAS, FH Campus Wien
	Mag. ^a Daniela Berger, Integrationszentrum Wien Teamleitung Kurse,
	Projektkoordination für "Treffpunkt Deutsch"
	 Mag.^a Susanne Anzböck, Caritas Österreich N.N., Train of Hope
	14.14., Train of hope
13:00	Abschluss







Fachtagung – 1. Dezember 2015 von 09.30 bis 13.00 Uhr Integrationszentrum Wien Österreichsicher Integrationsfonds Landstraßer Hauptstraße 26, 1030 Wien

Freiwilligenengagement in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit







Tagungsprogramm

09.30-10.00	Registrierung und Willkommenskaffee Gesamtmoderation der Veranstaltung: Mag. ^a Andrea Egger-Subotitsch (abif)				
10.00-10.15	Begrüßungsworte: MMag. a Susanne Knasmüller (BMEIA) Mag. (FH) Franz Wolf (ÖIF) René Sturm (AMS Österreich)				
10.15-10.50	Key Note: Freiwilligenarbeit – eine ökonomische Perspektive UnivProf. MMag. Dr. Gottfried Haber, Donau Universität Krems				
10.50-11.05	Erfahrungsbericht: Engagement von Freiwilligen: Tatkräftiger Einsatz in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit der Caritas Mag. ^a Susanne Anzböck, Caritas Österreich				
11.05-11.20	Erfahrungsbericht: Freiwilligenarbeit am Wiener Hauptbahnhof Georg Gassauer, MSc, BA, <i>Train of Hope</i>				
11.20-11.45	Pause				
11.45-13.00	Podiumsdiskussion: ➤ Zohreh Ali-Pahlavani, MAS (FH Campus Wien) ➤ Mag.a Susanne Anzböck (Caritas Österreich) ➤ Mag.a Daniela Berger (Integrationszentrum Wien Teamleitung Kurse, Projektkoordination für "Treffpunkt Deutsch") ➤ Georg Gassauer, MSc, BA (Train of Hope) ➤ Aladin Naksh Bandi, MBA (Freiwilliger Helfer)				
13.00	Abschluss				







Teilnehmer/innenliste

Name	Institution
Abu Zahra, Najwa	
Afsa, Marwan Ingenieur	
Albert, Peter Msc	Elternverein
Albl, Daniela	lobby.16
Albrecht, Brigitt	Verein Fair und Sensibel
Ali-Pahlavani, Zohreh MAS	FH Campus Wien
Anzböck, Susanne Mag. ^a	Caritas Österreich
Astl, Klaus Ing.	BMLFUW
Ayobi, Tamana	
Beraha, David Dsa	Magistratsabteilung 17, Wien
Berger, Michael	Caritas Wien
Berger, Daniela Mag. ^a	ÖIF
Böck, Stefan Mag.	Bildungsmanagement
Böck, Josef Oberst	Polizei/Verein Fair und Sensibel
Bosanac, Ankica Mag. ^a	NMS Koppstrasse /1
Brandstätter, Ronald	Bildungsberatung Wien - VHS
Breit, Brigitte	Österreichische Computer Gesellschaft
Castro, Ana-Maria	
Darwish, Christine DiplIng.	Verein für Integration und Bildung
Dempfer, Robert Mag.	Österreichisches Rotes Kreuz
Doll, Evelyn Mag. ^a	abif
Draxl, Ingrid BA	BBRZ
Duval, Theodor Emil	
Egger, Eva Mag. ^a	AMS österreich
Egger-Subotitsch, Andrea Mag.a	abif
Enzelberger, Eva Dr. in	
Ernst, Bettina	
Feigl, Elisabeth Mag. ^a	Verband Österreichischer Volkhshochschulen







Fuchs, Bernhard Dr.	Universität Wien, Europäische Ethnologie
Gebhart, Simone Ba	Verein Projekt Integrationshaus
Gomez Valverde, Claudio Fernando	
Gül, Ayse Kand.med	
Haber, Gottfried UnivProf. MMag. Dr.	Donau Universität Krems
Hampl, Anton	sanofi GmbH
Hartmann, Isolde	
Hauer, Marlies Mag. ^a	Projekt Unikat
Hilpert, Elfriede	Institut EWI
Höbarth, Margarete Dr.in	AMS
Homayouni, Moluksadat Mag.	Context GmbH
Hopfinger-Uhl, Claudia Mag. ^a	
Hovivyan, Lena	Zusammen Österreich
Huber, Dara	
Kabbani, Mohamed Bassam Dr. Mag. Mag.	
Kahr, Günter Dr.	bit Schulungscenter
Kapferer, Andrea	
Karácsony, Mónika	Afro-Asiatisches Institut in Wien
Knasmüller, Susanne MMag. ^a	BMEIA
Korbiel, Adrian Mag.	Bundesministerium für Europa Integration und Äußeres
Korschinsky, Karin	
Kristelly, Claudia Di	
Krösl, Peter FH-Prof. DI Dr.	Fachhochschule Technikum Wien
Kukic, Gordana	
Kuri, Martin	ibis acam
Leitner, Sarah BA	
Loibnegger, Christian	MA 17 Integration und Diversität
Maczijewski, Stefanie	Station Wien
Maier-Hollunder DiplKffr., Waltraud	
Matischok, Jana Mag. ^a	ÖIF







Matusikova, Miriama	ÖIF
Memic Avdic, Alma Mag. ^a	update Training
Messinger, Irene Dr.in	
Mirkhani, Minoo B.sc.	Job-TransFair GmbH
Mörtl, Gerlinde	
Myer, Dunja Mag. ^a	
Nachtschatt, Gudrun Mag. ^a	AMS Österreich
Naksh Bandi, Aladin MBA	
Netocny, Alexandra	
Niklas, Barbara	Station Wien
Obemeata-Gimoh, Eva DSA	Job-TransFair
Oelmack, Gertrude Mag. ^a	
Özkan, Aysun	PBC Pala Consulting e.U.
Pala, Birgül	PBC Pala Consulting e.U.
Penzias, Elisabeth Mas	Verein Klosterneuburg hilft
Pernik, Tanja	Caritas Diözese Graz Seckau
Pferschinger, Sigrid Mag. ^a	
Pintsuk-Christof, Julia M.A.	
Pointner, Karin Mag. ^a	Wiener Rotes Kreuz
Puck, Monika Mag. ^a	Gedächtnistrainingsakademie
Puck, Franz	Gedächtnistrainingsakademie
Puck, Stephanie Msc.	Gedächtnistrainingsakademie
Radanovic, Suzana Ba	MA 17
Reiff, Alexandra Mag. ^a	ibis acam Bildungs GmbH
Reithner, Johanna Mag. ^a	Beratungsstelle FAIR, Volkshilfe Beschäftigung
Ruckenbauer, Christine	
Rumetshofer-Karlinger, Rosa	Volkshilfe Flüchtlings- und Migrantlnnenbetreuung OÖ
Salih, Tarig Dr.	
Santek, Christine	Research & Data Competence OG
Schiffer, Kathrin	Wiener Rotes Kreuz







Schneeweiß, Sandra Mag. ^a MA	abif
Schneider, Angelika	Caritas Diözese Graz Seckau
Scholz, Detlef	Caritas - Freiwilliges Engagement
Schweiger, Susanne Mag. ^a	Praxis für Psychotherapie und Supervision
Speckmayr, Anna	
Spreitzer, Hannes Dr.	BMASK
Stark, Martin Mag.	abif
Sturm, René	AMS Österreich
Svoboda, Julia	abif
Themel, Kai Mag.	AMS Wien
Thomas, Vera Dr. ⁱⁿ	AMS Wien
Toifl, Andrea	
Tóthné Bükki, Edit Katalin Dr. ⁱⁿ	ibis acam BildungsGmbH
Wagner, Monika Mag. ^a	Hunger auf Kunst und Kultur
Weber, Lydia	LYDIA WEBER Training & Coaching
Weinberger, Cecily Mag., M.a.i.s.	Industriellenvereinigung Wien
Weniger, Stefanie Mag. ^a	Lobby.16
Wirth, Teresa Mag. ^a	Caritas - Freiwilliges Engagement
Wolf, Franz Mag. (FH)	ÖIF
Wulz, Alexandra	ÖJAB - Österreichische JungarbeiterBewegung
Zeitlinger, Monika Bakk.phil.	







Kurzangaben: Vortragende und TeilnehmerInnen der Podiumsdiskussion

Zohreh Ali Pahlavani ist Diplom-Sozialarbeiterin und absolvierte ein Masterstudium des Migrationsmanagement an der Universität Salzburg. Berufliche Erfahrungen konnte sie einerseits als Gründungsmitglied der Frauenberatungsstelle im Beratungszentrum für Migranten und Migrantinnen sammeln. Anderseits in Arbeiterkammer Wien, wo sie seit 2001 als Referentin der Abteilung Arbeitsmarkt und Integration beschäftigt ist. Seit 2011 unterrichtet Zohreh Ali Pahlavani zusätzlich an der FH für Soziale Arbeit am Campus Wien das Handlungsfeld "Migration".

Susanne Anzböck ist seit 2003 bei der Österreichischen Caritas Zentrale tätig. Hier war sie mit unterschiedlichen Arbeitsfeldern wie Kommunikation, Corporate Social Responsibility und Advocacy beschäftigt. Aktuell arbeitet Susanne Anzböck im Bereich "Innovation & Projekte" und ist hier seit 2011 für Freiwilligenarbeit zuständig.

Berger wurde 1983 in Mariazell (Steiermark) geboren. Daniela Sie Politikwissenschaften an der Universität Wien und arbeitet seit dem Frühjahr 2014 beim Österreichischen Integrationsfonds. Hier war sie zunächst im Projekt-Veranstaltungsmanagement tätig, bevor sie im Oktober 2015 die Leitung des Kursbetriebs im Integrationszentrum Wien und die Projektkoordination bei "Treffpunkt Deutsch" übernahm.

Georg Gassauer wuchs in Syrien, Ägypten und Quatar auf. Er studierte von 2003 – 2009 zunächst in Exeter (Großbritannien) und später in Wien International Relations bzw. Environmental Technology & International Affairs, wobei sein thematischer Fokus auf Europäischer Migrationspolitik und Politik des Mittleren Ostens lag. Er arbeitete u.a. für das OSCE Sekretariat für den Kampf gegen Human-Trafficking und das Büro für Visa und Asylagenden der Österreichischen Botschaft in Lagos (Nigeria). Seit August 2015 engagiert er sich bei der Wiener NGO Train of Hope, die humanitäre Akuthilfe am Wiener Hauptbahnhof leistet. Hier ist Georg Gassauer für die Agenden Transport und Übersetzungen zuständig.

Gottfried Haber studierte Volkswirtschaft und Betriebswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien, wo er im Jahr 2000 mit summa cum laude zum Doktor der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften promovierte. Von 1997-2006 war er Universitätsassistent an der Universität Klagenfurt am Institut für Wirtschaftswissenschaften und seit 2007 außerordentlicher Universitätsprofessor am Institut für Volkswirtschaftslehre. Seit 2012 ist Gottfried Haber Universitätsprofessor an der Donau-Universität Krems, zuständig für die Bereiche "Management im Gesundheitswesen" sowie "Wirtschaft-, Budget- und Finanzpolitik". Außerdem blickt er auf eine langjährige Vortrags- und Beratertätigkeit zurück. Seit 2009 ist Gottfried Haber Vorsitzender des Wirtschaftspolitischen Beirates des Landes Kärnten, seit 2012 stv. Aufsichtsratsvorsitzender der Kärntner Krankenanstaltenbetriebsgesellschaft (KABEG) sowie seit 2013 Mitglied des Generalrates der OeNB und Vizepräsident des Fiskalrates.

Aladin Naksh Bandi absolvierte einen Master in Business Administration an der Universität von Atlanta. Er spricht Arabisch, Englisch sowie Deutsch und hat langjährige Erfahrung im Management der Entwicklung und Umsetzung von Kommunikationsprozessen und Neustrukturierungen. Aladin Naksh Bandi war darüber hinaus Mitglied in verschiedensten Komitees und Delegation wie bspw. dem Abu Dhabi Policy Agenda 2013 Preparation Committee oder dem GASTECH 2006 Steering Committee. Außerdem ist er Preisträger des Best Practice 2015 ECDL Award. Aktuell studiert und forscht er an der Universität Wien im Bereich internationale Entwicklung und leitet ehrenamtlich Computerkurse für Asylsuchende.







Abstracts Key Note & Praxisberichte

Freiwilligenarbeit - eine ökonomische Perspektive

Gottfried Haber

Der Beitrag wird sich mit der Bedeutung des gemeinnützigen Sektors für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben in Österreich auseinandersetzen. Unter Gemeinnützigkeit sind dabei alle Maßnahmen zur Förderung der Allgemeinheit zu verstehen, die nicht auf Gewinn ausgerichtet sind und insgesamt einen gesellschaftlichen Mehrwert bewirken. Dabei fokussiert der Beitrag im Speziellen auf den Bereich der Freiwilligkeit, also auf freiwillige und unbezahlte Arbeit in oder außerhalb einer Organisation, eines Vereins oder einer Institution. Beleuchtet werden sowohl das bisherige Aktivitätsniveau hinsichtlich Freiwilligenarbeit, um zu zeigen wie viele Menschen in welchem Ausmaß in Österreich unbezahlt Arbeit leisten, als auch die ökonomischen Effekte der Freiwilligenarbeit hinsichtlich Wertschöpfung und Beschäftigung.

Engagement von Freiwilligen: Tatkräftiger Einsatz in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit der Caritas

Susanne Anzböck

Der Praxisbericht zum Engagement von Freiwilligen in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit der Caritas wird die verschiedenen Arbeitsfelder der Caritas beleuchten, um einen Überblick zu bieten, in welchen Bereichen sich die 40.000 freiwilligen HelferInnen der Caritas engagieren. Danach wird der Fokus auf den Bereich der aktuellen Flüchtlingsnothilfe gelegt, in dem sich seit September 2015 rund 14.000 "neue" Freiwillige tatkräftig einbringen. Schließlich wird auch ein Best Practice Projekt-Beispiel der Caritas aus der Integrationsarbeit vorgestellt, das ebenfalls sehr stark durch die Hilfe Freiwilliger getragen wird.

Freiwilligenarbeit am Wiener Hauptbahnhof

Georg Gassauer

Train of Hope ist ein parteiloser und organisationsunabhängiger Zusammenschluss von Menschen, die freiwillig und ehrenamtlich die Soforthilfe für Refugees am Hauptbahnhof Wien organisieren und koordinieren. Ziel ist die Versorgung Nahrungsmitteln, Sachspenden und auch Informationen bis die weitere Versorgung oder Reise geklärt ist. So sollen sich die Reisenden willkommen fühlen und ihnen ein Moment der Ruhe ermöglicht werden. Der heutige Praxisbericht soll Einblick in unsere Arbeit bieten und aufzeigen vor welchen Herausforderungen wir täglich stehen und wie wir diese mit Hilfe unserer freiwilligen HelferInnen bewältigen.

Sehr geehrte Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer!

Die Powerpoint-Folien der Vortragenden, die Tagungsmappe und Veranstaltungsfotos finden Sie auf www.abif.at unter dem Menüpunkt "Events". Zur Dokumentation der Tagung wird darüber hinaus ein eigener Tagungsband erstellt, der in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes unter www.ams-forschungsnetzwerk.at publiziert wird.

Vielen Dank für Ihr Kommen!

FREIWILLIGENARBEIT – EINE ÖKONOMISCHE PERSPEKTIVE

Univ.-Prof. MMag. Dr. Gottfried Haber CBSC / Donau-Universität Krems

Inhalt

- Gemeinnützigkeit / Freiwilligenarbeit
 - Abgrenzung
 - Bereiche und Querschnittssektoren
 - "Kuppelprodukte" in der Gemeinnützigkeit
- Ökonomische Effekte
 - Umfang und Motive
 - Wertschöpfungseffekte
 - Beschäftigungseffekte
 - Messung wirtschaftlicher Aktivität im Zusammenhang mit Gemeinnützigkeit
- Schlussfolgerungen

Gemeinnützigkeit / Freiwilligkeit

Abgrenzung

Bereiche

Querschnittssektoren

Bereiche der Gemeinnützigkeit

Gemeinnütziger Bereich	Charakteristikum
Formelle Freiwilligkeit / NPO	freiwillige, unbezahlte Arbeit im Rahmen einer
ronnene rieiwinigkeit / NFO	Organisation
Informalla Fraivvilliakait	freiwillige, unbezahlte Arbeit ohne institutionellen
Informelle Freiwilligkeit	Rahmen
Spandan	Abgabe von Geld/Vermögen oder Sachen für mildtätige
Spenden	Zwecke
	Übernahme von gesellschaftlichem Engagement durch
Corporate Social Responsibility (CSR)	Unternehmen ohne unmittelbaren
	betriebswirtschafltichen Zweck

Querschnittssektoren

Querschnittssektoren	Bemerkungen
Gesundheit	Gesundheitsleistungen im Rahmen von gemeinnützig organisierten stationären und ambulanten Leistungen
Sozialwirtschaft	Erbringung sozialer Dienstleistungen ohne Gewinnerzielungsabsicht
gemeinnütziger Wohnbau	Produktion von Wohnraum ohne Gewinnerzielungsabsicht und zur Erreichung sozialer Zielsetzungen
Sport	Sport im Rahmen von nicht gewinnorientierten Aktivitäten
Kultur	Kulturaktivitäten ohne Erwerbscharakter
Bildung	Bildung im Rahmen von nicht gewinnorientierten oder höchstens kostendeckenden Aktivitäten

Ökonomische Effekte

Umfang und Motive

Wertschöpfungseffekte

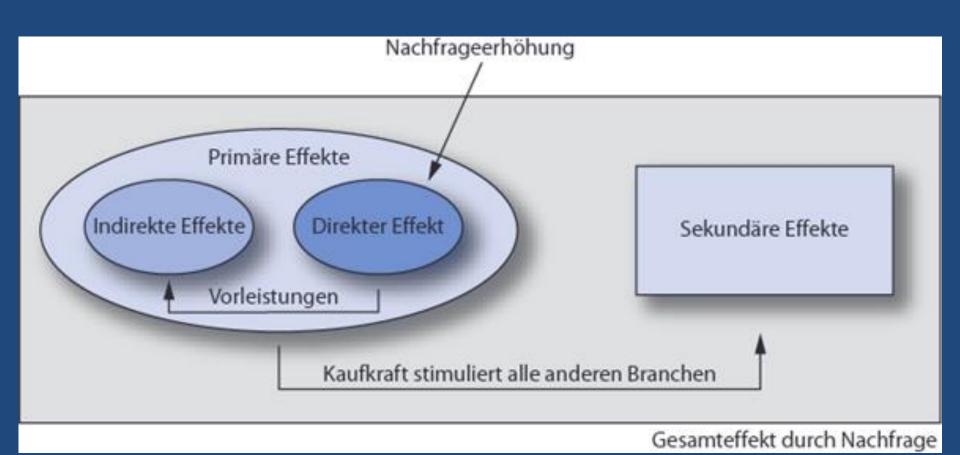
Beschäftigungseffekte

Messung wirtschaftlicher Aktivität im Zusammenhang mit Gemeinnützigkeit

Umfang und Motive

Bereich	Motive	Anzahl Akteure [n]	Volumen
Formelle Freiwilligkeit/ Gemeinnützigkeit/NPO	Freude am Helfen haben, Nützliches für das Gemeinwohl beitragen, Menschen kennenlernen	1,9-2,1 Mio. Menschen	ca. 8 Mio. Stunden/Woche
Informelle Freiwilligkeit/ Gemeinnützigkeit	siehe Formelle Freiwilligentätigkeit	2,1-2,3 Mio. Menschen	siehe formelle Freiwilligentätigkeit
Freiwilligkeit/ Gemeinnützigkeit/NPO Deutschland	Umweltschutz, Soziale Dienste, Kultur und Erholung, internationale Aktivitäten, Bildung, Forschung, Bürgerinteressen, Wohnungswesen	17 Mio. Menschen	Wertschöpfung ca. 110 - 120 Mrd. EUR (ca. 4% des BIP)
Spenden privat	diverse gemeinnützige Zwecke	div. BürgerInnen	110 EUR / Person und Jahr
Spenden Unternehmen	Umweltschutz, Katastrophenhilfe, Menschenrechte, Förderung Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Kinder, Jugendliche, sozial Bedürftige	div. Unternehmen	120 Mio. EUR
Corporate Social Responsibility	Mitarbeiterbindung, Kundenbindung, Sicherung Unternehmensumfeld	div. Unternehmen	

Wirkungskette



Wertschöpfungseffekte

[Mio. EUR]	WS direkt (1)	WS indirekt (2)	WS primär (3=1+2)	WS sekundär (4)	WS gesamt (5=3+4)
Formelle Freiwilligkeit/Gemeinnützigkeit inkl. NPO	3 211	1 126	4 337	2 061	6 398
* davon Kultur	332	152	484	168	652
* Soziales/Gesundheit	116	34	150	96	245
* Bildung	82	9	91	74	165
* Sport	332	152	484	168	652
Non-Profit-Sektor (NPOs)	2 302	807	3 109	1 478	4 586
Spendenfinanzierte Aktivitäten	672	235	907	431	1 338
CSR	1 334	468	1 802	856	2 658
Private gemeinnützige Krankenhäuser (Orden/Diakonie)	1 138	271	1 409	941	2 351
Gem e innütz iger Wohnbau	1 582	916	2 498	831	3 328

Beschäftigungseffekte

[Jobs]	AP direkt (1)	AP indirekt (2)	AP primär (3=1+2)	AP sekundär (4)	AP ge samt (5=3+4)
Formelle Freiwilligkeit/Gemeinnützigkeit inkl. NPO	22 396	12 045	34 442	10 553	44 995
* davon Kultur	2 507	1 721	4 229	860	5 088
* Soziales/Gesundheit	804	347	1 151	489	1 641
* Bildung	431	92	523	379	902
* Sport	2 507	1 721	4 229	860	5 088
Non-Profit-Sektor (NPOs)	16 054	8 635	24 689	7 565	32 254
Spendenfinanzierte Aktivitäten	4 685	2 520	7 204	2 207	9 412
CSR	9 304	5 004	14 308	4 384	18 693
Private gemeinnützige Krankenhäuser (Orden/Diakonie)	30 731	6 458	37 189	7 815	45 004
Gemeinnütziger Wohnbau	27 057	11 071	38 128	4 253	42 381

Alternative Abschätzungen (Meyer et al. – WU Wien /

Wirtschaftsbericht)

- Österreichische NPOs haben gemäß Berechnungen der WU Wien im Jahr 2010 5,9 Mrd. € an Bruttowertschöpfung erwirtschaftet.
- Im Nonprofit Sektor arbeiteten im Jahr 2010 Hochrechnungen zufolge 5,2% aller in Österreich Erwerbstätigen über 15 Jahren. Es bestanden ca. 212.000 Vertragsverhältnisse, wobei in den 10 Jahren zwischen 2000 und 2010 eine deutliche Zunahme zu verzeichnen war (rund 39%).
- Der größte Anteil dieser Beschäftigten war im Sozialwesen beschäftigt (36%), 20% entfielen auf den Bereich »Interessensvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen«, die drittwichtigste Kategorie ist der Bereich »Erziehung und Unterricht«.
- In der letztgenannten Kategorie fand gleichzeitig auch das stärkste Wachstum zwischen den Jahren 2000 und 2010 statt (+93%).

Interpretation

- Effekte der Gemeinnützigkeit (ieS) jährlich
 - aca. 10 Mrd. EUR Wertschöpfung
 - a. 70.000 Arbeitsplätze
- Größenordnungen
 - Vergleich
 - fast doppelt so viel Wertschöpfung wie Energieversorgung
 - etwa zwei Drittel der Bauwirtschaft (inkl. Baunebengewerbe)
 - 30% mehr als der Tourismus (Beherbergung und Gaststätten)
 - Effekte einer Anhebung auf deutsches Niveau (3% des BIP auf 4% des BIP):
 - etwa 3 Mrd. zusätzliche Wertschöpfung
 - etwa 24.000 zusätzliche Jobs

Messung Gemeinnützigkeit

- Messprobleme im BIP
 - Kriminalität
 - Schattenwirtschaft
 - Freizeit, Arbeitszufriedenheit:
 - Hausarbeit, Kindererziehung, unbezahlte Arbeit, gemeinnützige Arbeit
 - Verteilung der Einkommen / des Vermögens
 - Art der konsumierten Güter
 - Defensivausgaben
- Korrekturmöglichkeiten
 - □ etwa 5 Mrd. € Wertschöpfung im BIP nicht berücksichtigt
 - Bei BIP 329 Mrd. € für Österreich (2014): etwa 1,5 % Aufschlag

Schlussfolgerungen

Schlussfolgerungen

- Inhaltliche Bedeutung
 - Kernleistungen
 - Kuppelproduktion
- Zusätzlich auch erhebliche ökonomische Effekte
 - Wertschöpfungseffekte
 - Beschäftigungseffekte
- Sektor statistisch schwer abgrenzbar, daher nicht ausreichend erfasst
 - Einrechnung wesentlich für wirtschaftspolitische Entscheidungen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Caritas &Du

Engagement von Freiwilligen: Tatkräftiger Einsatz in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit der Caritas

Freiwilligenarbeit in der Flüchtlingshilfe, 01.12.2015, Integrationszentrum Wien

Es sind Menschen, die da kommen.





Freiwilligenarbeit in der Caritas

- rund 40.000 Freiwillige österreichweit
- davon 33.000 ehrenamtliche MitarbeiterInnen in Pfarren
- über 95.000 Kinder und Jugendliche und junge Erwachsene engagieren sich in der youngCaritas
- Einrichtungen und Projekte für Flüchtlinge: rund 2.500
 Freiwillige
- Akuthilfe für Flüchtlinge seit September 2015: rund 14.300
 Freiwillige



Unterstützung von Freiwilligen

- Gute Freiwilligenarbeit braucht Begleitung und Koordination
- Schulungen/Weiterbildungen, Angebote zur Supervision
- Rechtlich: Unfall- und Haftpflichtversicherung



Möglichkeiten für freiwilliges Engagement in der Caritas

- Ältere Menschen
- Hospizbereich
- Menschen mit Behinderungen
- Wohnungslose Menschen
- MigrantInnen & Flüchtlinge
- Armutsbetroffene Menschen
- Internationale Freiwilligeneinsätze



Caritas-Arbeit im Bereich Flüchtlinge, Migration und Integration

Caritas als größte Trägerorganisation: jede(r) dritte AsylwerberIn in Grundversorgung wird derzeit von der Caritas betreut

- Beratung & Vertretung
- Unterbringung & Versorgung
- Integration & Bildung
- Resettlement
- Nothilfe: Betreuung und Erstversorgung bei Ankünften (Bahnhöfe, etc.), Zurverfügungstellung und Betreuung von Notquartieren



Freiwilliges Engagement – Flüchtlingsnothilfe

- Akuthilfe für Flüchtlinge seit September 2015: rund 14.300
 Freiwillige
- Sachspenden: Annahme und Verteilung
- DolmetscherInnen-Tätigkeit
- Kinderbetreuung



Freiwilliges Engagement - Flüchtlingsnothilfe

- Großes Interesse aus der Bevölkerung Freiwillige werden durch Flüchtlingshilfe aufmerksam und unterstützen dann u.U. in anderen Bereichen
- Ohne Freiwillige wäre die spontane und unbürokratische Hilfe und Krisenbewältigung nicht möglich
- Notwendige Strukturen:
 - Eine erste Anlaufstelle für Freiwillige, unbürokratische Dienstplaneintragung, qualifizierte EinsatzleiterInnen, die Anerkennung geben, schnell entscheiden und Freiwillige anleiten können
 - ansprechbare Drehscheibe für Koordination der Organisationen



Caritas Lerncafés

- Derzeit 36 Lerncafés österreichweit
- Freiwillige lernen mit Kindern und Jugendlichen
- Der Bedarf ist groß, die Wartelisten lang





Caritas Lerncafés- Ziele

- Positiver Pflichtschulabschluss
- Abbau von Lernhemmnissen und Entwicklung schulischer

Perspektiven

- Lernen lernen; Freude am Lernen
- Deutschkenntnisse stärken.
- Integration in das soziale Umfeld
- Gesundheitskompetenz
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Partizipation der Eltern an der Lernentwicklung ihrer Kinder
- Beitrag zu interkulturellem und interreligiösen Dialog





Caritas Lerncafés – Schuljahr 2014/15

- über 1.000 Kinder und Jugendliche wurden in 36 Lerncafés unterstützt
- 88 % der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund
- 92 % der Kinder und Jugendlichen haben die jeweilige Schulstufe positiv abgeschlossen
- mehr als 470 Freiwillige engagierten sich in den Lerncafés
- Über 450 Kinder und Jugendliche befinden sich auf der Warteliste;
 Lerncafés sind restlos ausgelastet
- Erfolgreiche Einbindung der Eltern
- Vertrauen in das Lerncafé: Kinder und Eltern sprechen über ihre Probleme, lassen sich beraten sowie auf Neues ein und probieren Neues aus

Caritas &Du

Vielen Dank!









